



20.3292 Interpellation

Kosten der fehlenden Medikamente

Eingereicht von: Schneeberger Daniela
FDP-Liberale Fraktion
FDP.Die Liberalen



Einreichungsdatum: 05.05.2020
Eingereicht im: Nationalrat
Stand der Beratung: Im Rat noch nicht behandelt

Eingereichter Text

Durch die Verschlechterung der Versorgungssicherheit bei Medikamenten ist bekannt, dass dem Gesundheitswesen unnötige, zusätzliche Kosten z.B. für die Beschaffung von Ersatzmedikamenten oder Folgekosten durch schlechtere Therapie erwachsen:

1. Wie hoch sind die Folgekosten durch Beschaffung von Ersatzmedikamenten für die Spitäler, Apotheker, Ärzte oder betroffenen Pharmafirmen? Wurde dies erhoben für jene Medikamente, die heute fehlen? Wurde dies mindestens plausibilisiert?
2. Wie hoch sind die Folgekosten für eine Therapieumstellung, durch notwendige Arztbesuche oder Nebenwirkungen für die Patienten? Wurde dies erhoben?
3. Wie hoch sind die Aufwände für Apotheker, wenn sie Medikament beschaffen müssen, die sich nicht normal bestellen lassen? Kommt dies vor? Wie oft? Welche Auswirkungen hat dies auf das System?
4. Wie hoch sind die Folgekosten durch Fehltherapie, wenn z.B. ein Patient aufgrund der Umstellung eine falsche Dosis nimmt? Gibt es hierzu verlässliche Zahlen? Wie sind die Erfahrungen in Deutschland?
5. Wie hoch sind die Folgekosten zusätzlicher Hospitalisationen durch fehlende Medikamente, Fehlmedikation oder falsche Dosierung? Gibt es hierzu Erhebungen und Zahlen?
6. Wie viele Patienten mussten ihre Medikamente im letzten Jahr aufgrund fehlender Medikamente umstellen?
7. Wie wirkt sich dies auf die Behandlungsqualität aus? Gibt es hierzu Erkenntnisse?
8. Wenn die 15 wichtigsten Medikamente 20 Prozent teurer wären, wie hoch wäre der Einfluss auf die Kosten im gesamten Gesundheitssystem, das ja 83 Milliarden pro Jahr verschlingt?
9. Was passiert, wenn der Medikamentenpreis sinkt? Ist dann die Belieferung von Medikamenten in die Schweiz attraktiver?
10. Welche Faktoren müssen stimmen, damit die Schweiz sehr attraktiv ist für eine Belieferung mit Medikamenten?

Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat



Links

